



KANTON BERN: Biostrategie 2020

Biolandbau – eine Chance für den Nachbarn oder auch für mich?

Bioprodukte, die zunehmend aus dem Ausland importiert werden sind, sollen künftig auf Berner Höfen produziert werden.

Immer mehr Konsumenten kaufen Bioprodukte. Biogemüse, Biobrot, Käse und Joghurt aus Biomilch, usw. nehmen in den Regalen der Grossverteiler laufend mehr Platz ein.

Die Nachfrage nach Bioprodukten sei in den letzten Jahren jährlich zwischen 5 und 7 Prozent gestiegen, heisst es in einer Medienmitteilung. Andererseits seien die Preise vieler konventioneller Landwirtschaftsprodukte in der gleichen Zeit unaufhaltsam gesunken. Der Verdienst im konventionellen Ackerbau ist nur noch ein Bruchteil im Vergleich zu den Zeiten vor zwanzig, dreissig Jahren. Auch in der Milch- und in der Fleischproduktion hat die Liberalisierung der Märkte zu einer radikalen Verschlechterung der Preise bei konventioneller Produktion geführt.

Gute Wertschöpfung

Der Bedarf an Biogetreide kann in der Schweiz nur mit rund 40% inländischer Ware gedeckt werden (Futtergetreide etwas höher, Brotgetreide leicht tiefer). Entsprechend attraktiv ist der seit Jahren realisierte Biogetreidepreis. Die Wertschöpfung ist im Bioackerbau deutlich besser als im konventionellen Landbau. Dies zeigt ein Vergleich der Deckungsbeiträge in aller Deutlichkeit: Im Bioackerbau liegen die Deckungsbeiträge im Schnitt

98% höher als diejenigen von konventionellen Betrieben, dies, obwohl die Bruttoerträge pro Hektare im Bioackerbau zum Teil deutlich tiefer liegen.

Eine Chance

Viele Betriebsleiterfamilien stellen sich die Frage, ob eine Umstellung auf biologischen Anbau für ihren Betrieb ein guter Weg sein könnte. Gerade für Mittellandbetriebe, die sowohl Ackerbau betreiben als auch Milchkühe oder andere Nutztiere halten, kann der biologische Anbau eine Chance sein. Die Kombination von Ackerbau und Tierhaltung ist auf Biobetrieben eine gute Voraussetzung, damit die Nährstoffkreisläufe geschlossen und die Nährstoffversorgung der Kulturen sichergestellt werden kann.

Eine Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben und auch die Lancierung innovativer, neuer Produkte können neue Möglichkeiten eröffnen. Das Ziel der Berner Bio-Offensive 2020 ist es, bis ins Jahr 2020 die biologisch bewirtschaftete Ackerfläche inklusive der Spezialkulturen um 2000 Hektaren auszuweiten. Damit dies erreicht werden und die Entwicklung des Biolandbaus im Kanton Bern nachhaltig gefördert werden kann, sucht die Trägerschaft der Berner Bio-Offensive 2020 gezielt die Zusammenarbeit mit der Verarbeitungs- und der Handelsbranche, dies getreu dem Motto «Gemeinsam sind wir stark». *pd*

Das Inforama bietet Ihnen eine Umstellungsberatung zu einem Sondertarif an.